

GEDENKSTÄTTE BERLINER MAUER

Dokumentationszentrum

Bernauer Straße 111, 13355 Berlin

Besucherzentrum

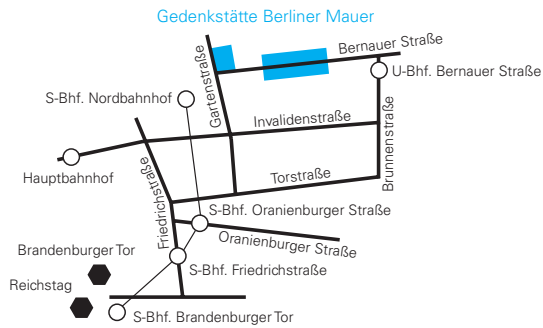
Bernauer Straße 119, 13355 Berlin

Tel.: +49 (0)30 / 467 98 66 66

Fax: +49 (0)30 / 467 98 66 77

info@berliner-mauer-gedenkstaette.de

www.berliner-mauer-gedenkstaette.de



TEILUNG UND MAUER - STADTENTWICKLUNG IM DOPPELTEN BERLIN

Besucherzentrum
der Stiftung Berliner
Mauer, Bernauer Str. 119,
13355 Berlin



STIFTUNG
DEUTSCHE KLASSENLOTTERIE BERLIN
BERLINERMAUER



berlin Berlin
Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



GEDENKSTÄTTE BERLINER MAUER

Im 50. Jahr des Baus der Mauer und 20 Jahre nach ihrem Fall wird eine Vortragsreihe einen nüchternen Blick auf die städtebauliche Entwicklung Berlins während der Zeit der Teilung richten. Ein solcher Blick zeigt eine Reihe von Parallelitäten und Gemeinsamkeiten - ungeachtet der konträren politischen Systeme und der in beiden Teilstädten gültigen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Konstellationen. Im geteilten Berlin folgte die Stadtentwicklung meist der politischen Logik der Systemkonkurrenz und der gegenseitigen Abgrenzung. Innerhalb der herrschenden Strukturen entstandene Handlungsspielräume wurden von Planern und anderen Akteuren unterschiedlich genutzt. Parallel setzten sich international wirkende Einflüsse und zeitgeschichtliche Strömungen in beiden Teilstädten durch, etwa das Leitbild der funktionsgetrennten und autogerechten Stadt, die lange Vernachlässigung und erst späte Rehabilitierung der Altbaubestände oder die Erinnerung an die Stadt im Nationalsozialismus. Die Analyse dieser Entwicklungen ist Thema dieser öffentlichen Vortragsreihe, welche die Stiftung Berliner Mauer gemeinsam mit der Technischen Universität Berlin veranstaltet und an der Akteure aus dem ehemaligen Ost- und West-Berlin mitwirken werden.

Donnerstag, der 29.9.2011 19.30 Uhr
Nahzone Mauerstreifen – Die Jerusalemer Straße

Beiträge: Stephanie Warnke (Historikerin)
Dietmar Kuntzsch (Architekt)
Kommentar: Ragna Körby (Stadtforscherin)
Moderation: Axel Klausmeier (Kunsthistoriker)

Donnerstag, der 13.10.2011 19.30 Uhr
Die Mitten von Ost- und West-Berlin

Beiträge: Bruno Flierl (Architekt/Publizist)
Kerstin Wittmann-Englert (Kunsthistorikerin)
Kommentar: Verena Pfeiffer (Stadtforscherin)
Moderation: Gabi Dolff-Bonekämper (Kunsthistorikerin/Denkmalpflegerin)

Donnerstag, der 20.10.2011 19.30 Uhr
Ackerstraße – Abschied und Neuanfang

Beiträge: Heinrich Suhr (Architekt/Stadtplaner),
Manfred Zache (Architekt/Stadtplaner)
Kommentar: Christian Kloss (Stadtforscher)
Moderation: Harald Bodenschatz (Architektursoziologe/Stadtplaner)
Im Anschluss Filmaufführung „Berlin-Milieu: Ackerstraße“
(DEFA 1973)

Donnerstag, der 10.11.2011 19.30 Uhr
NS-Erinnerungsorte im geteilten Berlin

Beiträge: Bernd Ettel (Architekt)
Stefanie Endlich (Kunstwissenschaftlerin)
Moderation: Günter Schlusche (Architekt/Stadtplaner)

Donnerstag, der 17.11.2011 19.30 Uhr
Autogerechte Stadt ohne Autos – Unterwegs im geteilten Berlin

Beiträge: Ludwig Krause (Stadt- und Verkehrsplaner)
Udo Dittfurth (Stadtplaner)
Kommentar: Lukas Foljanty (Stadtforscher)
Moderation: Günter Schlusche (Architekt/Stadtplaner)

Donnerstag, der 8.12.2011, 19.30 Uhr
Kreuzberg SO 36 und Prenzlauer Berg – Widerstand gegen Verfall und Abriss

Beiträge: Wolfgang Kil (Publizist)
Wulf Eichstädt (Architekt/Stadtplaner)
Kommentar: Tobias Meier (Stadtforscher)
Moderation: Gabi Dolff-Bonekämper (Kunsthistorikerin/Denkmalpflegerin)